

Nachrichten

Offenes Café im Ostenstadteil

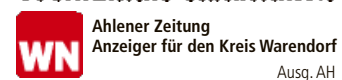
AHLEN. Das Projekt „Altengerechte Quartiersentwicklung Ahlen-Ost“ bittet am Donnerstag, 5. April, im offenen Café zu Tisch. Um 14.30 Uhr sind Bürgerinnen und Bürger aus dem Ahlener Osten ins Glückaufheim zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Cristina Loi von der Leitstelle „Älter werden in Ahlen“ und Projektkoordinatorin Ramona Tönsing freuen sich auf einen anregenden Ideenaustausch. Im Vordergrund stehen dabei die Wünsche der Menschen im Stadtteil. Ihre Anregungen sind grundlegend für die Planungen. „Im Mittelpunkt des Projekts steht das Thema Gesundheit, aber auch andere Themen sind willkommen“, freut sich Ramona Tönsing auf eine offene Diskussion. Die Veranstaltung ist kostenlos. Infos unter Telefon 5 94 50 oder 0 15 90 / 4 50 73 29, Mail quartiersentwicklung@stadt.ahlen.de.



Verbraucher-Rat Thema der kfd

AHLEN. Die Frauengemeinschaft (kfd) St. Bartholomäus lädt für Donnerstag, 5. April, um 15.30 Uhr zum Vortrag „Welchen Rat bekommen sie bei der Verbraucherzentrale?“ in den Barthelhof ein. Alle interessierten Frauen sind eingeladen, der Eintritt ist frei.

Wirtschaftliche Nachrichten



Herausgeber und Verlag: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, 48135 Münster, Telefon (02 51) 690-0, Telefax (02 51) 6 90-80 70 91, E-Mail: redaktion@wn.de, Homepage: www.wn.de, Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster.

Redaktion: Chefredakteur: Dr. Norbert Tiemann. Stv. Chefredakteur: Wolfgang Kleidteiler. Ltg. Newdesk: Frank Polke. Nachrichten/Wirtschaft: Michael Giese. Sport: Alexander Hefflik. Feuilleton: Johannes Loy. Service/Magazine: Uwe Gebauer, Annegret Schwegmann. Berliner Büro: Beate Tenfelde. Düsseldorf Büro: Hilmar Riemenschneider. Niederlande-Korrespondent: Martin Bork. Anschrift für alle Vorgenannten: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, Telefax (02 51) 6 90-80 70 91, E-Mail: redaktion@wn.de, Homepage: www.wn.de. Lokalredaktion Ahlen: Peter Harke, Telefon: (0 23 82) 80 88 28, Fax: (0 23 82) 80 88 38, Anschrift: Ostentmauer 1, 59227 Ahlen.

Anzeigenleitung: WN-Anzeigenleitung: Marc Arne Schümann. ZGM/ZGV-Anzeigenleitung: Thomas Ries. Anschrift für beide: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, Fax (02 51) 6 90-80 85 90, E-Mail: anzeigen@zgm-muensterland.de, Homepage: www.zgm-muensterland.de. Mitglieder der ZGM Zeitungs-Gruppe Westfalen. Es gelten die Mediadaten gültig ab 1.1.2018.

Abverkauf/Marketing: Marc Zahmann. Anschrift: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0.

Zustellung/Logistik: Thilo Grickschat. Anschrift: Aschendorff Logistik GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0.

Druck: Aschendorff Druckzentrum GmbH & Co. KG, 48135 Münster, Telefon (02 51) 690-0, E-Mail: druckhaus.leitung@aschendorff.de, Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster. Mitglied im International Newspaper Color Quality Club IFRA. Zertifiziert nach ISO 12647-3. Homepage: www.aschendorff.de. Einmal wöchentlich mit TV-Beilage Prisma. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung kein Entschädigungsanspruch. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten besteht keine Gewähr für Rücksendung. Abonnements-Aufkündigung nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung muss 6 Wochen vorher schriftlich beim Verlag vorliegen. Bezugsunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag vergütet. Bezugspreise monatlich: bei Botenzustellung 30,90 €, bei Postzustellung 33,90 €, Studentenabo 17,95 €, Digital Premium 35,90 €, Digital-Premium für Zeitungsabonnenten 4,50 €, Digital 9,90 €, Print-Preise inkl. 7 % MwSt., Digital-Preise inkl. 19 % MwSt. Für die Herstellung der Ahlener Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.



Ihre Geschichte gefiel der Regisseurin: Ilada Ciligrir kam durch den kgv zum Team.

Filmprojekt „City of Hope“

Klappe für das neue Jacob-Werk

Von Peter Schniederjürgen

AHLEN. „Ton läuft, Kamera läuft – und los“, kommt die Ansage von Regisseurin Julia Jacob. Mit ihrem kleinen Team dreht sie am Donnerstag die ersten Testaufnahmen zum Film „City of Hope“. Drehort: die Friedrich-Ebert-Halle.

„City of Hope“ erzählt eine Geschichte über das Leben junger Zuwanderer. In der großen Halle ist heute der Fokus auf Simge Kütük gerichtet. Wie alle Akteure ist sie eine der Laiendarsteller aus Ahlen. Simge spielt die Rolle der Selma, einer Handballtorhüterin.

Vor allem die Aufnahmen

in der Umkleide, im Gang auf dem Weg zur Halle und schließlich das Handballtraining auf dem Spielfeld standen am Donnerstag auf dem Drehplan. Hört sich nicht nach viel an, hat es aber dennoch in sich. Kaum laufen Ton und Kamera, gibt Julia Jacob schon wieder die Anweisung zum Abbruch. Es marschiert eine



Bei den Dreharbeiten in den Gängen der Friedrich-Ebert-Halle: Simge Kütük, Stephan Zwickirsch, Marvin Konrad, Lukas Kirfel, Julia Jacob, Larissa Kathan und Simon Göbel.

Fußballtruppe quer durchs Set. Denn die Halle ist nur zum Teil vom Filmteam belegt. Im anderen Training läuft das normal weiter. „Hier ist für uns eine sehr gute Location.“ Kleine Störungen gibt es im Film immer“, weiß die junge Regisseurin auf Erfahrung.

Das Team erfreut sich aber einer großen Unterstützung. „Hallenwart Bobo Szklarski

hilft uns, wo er kann“, bedankt sich Julia Jacob. Überhaupt stoße das gemeinnützige Projekt auf große Begeisterung und Unterstützung. So verzichte die ASG als Sponsor auf die Miete für die Location.

Im Gang stehen moderne LED-Scheinwerfer, sie tauchen den langen Raum in gleichmäßiges Licht. Hinter der Tür mit dem aufgeklebten Zettel „Technik“ findet sich die gesamte Ausrüstung des Teams. Kameras, Mikrofone und dazu Stativ – alles das kommt von einem Kölner Kameraverleih. Dazu werden noch zahlreiche Requisiten benötigt. Nächster Versuch, erneut

laufen Ton und Kamera. Die Darstellerin kommt aus der Umkleide und schwenkt in den Gang zur Halle. Kameramann Stephan Zwickirsch folgt ihr mit der Kamera auf der Schulter. Diesmal geht

»Hier ist für uns eine sehr gute Location.«

Julia Jacob

alles glatt, keine Störung, keine neue Aufnahme. Die Szenen werden bei aller digitalen Technik noch immer mit der klassischen Klappe unterteilt. In der Halle wartet bereits

der Rest der Mädchenmannschaft. Darstellerin Ilada Ciligrir trainiert schon. „Ich bin durch ‚Keiner geht verloren‘ dazu gekommen. Julia gefielen meine Geschichten und sie hat mich dazugeholt“, erzählt die 19-Jährige. Die Filmerei fasziniert sie. Doch eine Karriere vor der Kamera strebt sie ganz sicher nicht an: „Nee, das ist viel zu stressig, aber im Kamera- oder Regieteam, das könnte ich mir schon denken.“

„Auf die Plätze“, unterbricht die Regisseurin die Gedanken. Schließlich geht das Filmprojekt, an dem Julia Jacob seit 2015 arbeitet, weiter. Und Zeit ist eben auch hier Geld.

Dämmerschoppen der Senioren-Union

Von Straßenbau bis Sozialwohnungen

-rst-AHLEN. Zum ersten Mal richtete die Ahlener CDU Senioren-Union am Mittwochabend einen politischen Dämmerschoppen aus. Dazu hatte sie den Landtagsabgeordneten Hennig Rehbaum in das Vorwärts-Vereinsheim eingeladen.

„Wir wollen uns mit dem Dämmerschoppen politisch auf dem Laufenden halten, um ein besseres Meinungsbild zu schaffen“, begrüßte der Vorsitzende Peter Schmies die Teilnehmer. Ziel sei, in unregelmäßigen Abständen weitere Dämmerschoppen zu initiieren.

„Es ist wichtig, gerade in diesen Zeiten über Politik zu sprechen – davon lebt die Demokratie“, begrüßte auch Henning Rehbaum das neue Format. Gerade die kommenden Monate ohne bevorstehende Wahlen böten

eine gute Gelegenheit, sich ohne großes Getöse über Politik zu unterhalten. Schließlich gelte es nach den langen Koalitionsverhandlungen in Berlin, dass die Menschen wieder Vertrauen in die Politik fassen.

Seinen Bericht aus Düsseldorf gliederte Rehbaum in die Bereiche Investitionen in das Straßennetz, Inklusion, Innere Sicherheit und Verschuldung von Land und Gemeinden. Das Land stelle zwar ausreichend Mittel zur Sanierung der Straßen zur Verfügung, jedoch seien schnelle Umsetzungen wegen Kapazitätsgrenzen nur bedingt möglich. Die Sanierung der Dolberger Straße im auswärtigen Bereich könne aber erfreulicherweise schon in diesem Jahr durchgeführt werden. Auch die Sanierung des Kreisverkehrs

Tönnishäuschen mit dem Neubau eines Radwegs nach Vorhelm stehe bevor.

In der anschließenden Diskussion wurde das Thema Straßenbau weitergeführt. Hier kam auch die Ortsumgehung Dolberg zur Sprache. Für diese will sich Henning Rehbaum weiter einsetzen, einen neuen Stand gebe es nicht. Es werde zurzeit aber ein neuer Bedarfsplan für Landesstraßen erarbeitet. Auch den Bau der Osttangente zur besseren Erschließung besonders des Zechengeländes sieht er als sinnvoll an.

„Sozialwohnungen müssen günstiger werden“, schloss sich Henning Rehbaum den Senioren an. Zurzeit werde nach Wegen gesucht, wie mehr Wohnbauflächen ausgewiesen werden können. Zudem sei ange-



Vorsitzender Peter Schmies (r.) begrüßte Henning Rehbaum als Gast beim ersten Dämmerschoppen.

Foto: Ralf Steinhorst

dacht, Familien Rabatte bei der Grunderwerbssteuer zu gewähren, um den Bau eines Eigenheims zu erleichtern. Peter Schmies zeigte sich

nach der langen Diskussionsrunde bestätigt von dem neuen Format: „Es schreit gewissermaßen nach Wiederholung.“

Nachrichten

Sprechzeit der Hospizgruppe

AHLEN. Die nächste Sprechzeit der Hospizgruppe im St. Franziskus-Hospital findet am Mittwoch, 4. April, von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr statt. Dann sind auch Patientenverfügungen erhältlich.

Versammlung des Kunstvereins

AHLEN. Die Mitgliederversammlung des Kunstvereins findet am Donnerstag, 12. April, um 19 Uhr im Restaurant Chagall statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Bericht des künstlerischen Leiters Ruppe Koselleck mit Vorstellung des Ausstellungsprogramms sowie die Wahl von Beiräten.

Städtisches Gymnasium

Ehrung für Kleber aus Milch

AHLEN. Am Städtischen Gymnasium wurden jetzt Schülerinnen und Schüler geehrt, die im Laufe dieses Schuljahres besondere Leistungen in unterschiedlichen MINT-Wettbewerben erzielten. „Wir freuen uns über euer Engagement und sind stolz auf eure Leistungen“, sagte die stellvertretende Schulleiterin Anne Giebel. Lehrerinnen und Lehrer stellten die einzelnen Wettbewerbe aus den Bereichen Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften vor.

Neben den Ehrungen wurden auch Schülerergebnisse präsentiert. So zeigten Jugendliche der Jahrgangsstufe acht selbst programmierte



Urkunden gab es für die erfolgreichen MINT-Schüler.

Foto: Städtisches Gymnasium

Animationsfilme und Schüler der Jahrgangsstufe sieben demonstrierten die Kraft eines Klebers, den sie selbst aus Milch hergestellt hatten.

Als erfolgreichste Teilnehmer wurden geehrt: Ismail Karaca und Robin Hanses für den Informatik-Biber, Janine Redemeyer für die Ma-

the-Olympiade und Felix Fiehe, Levin Große-Hundrup und Marcel Karl für den Naturwissenschaftswettbewerb Heureka.

OSTERAKTION

10 %

auf Lagerware

– nicht kombinierbar mit anderen Aktionen

vom 28. März bis 14. April

UHREN

HERWEG

GOLDSCHMIEDEMEISTER Weststraße 75a UHRMACHERMEISTER 59227 Ahlen

SEIT 1924